

[Library ebook] Die Vereinbarkeit von Handel und Umweltschutz (German Edition)

Die Vereinbarkeit von Handel und Umweltschutz (German Edition)

Daniela Angelini

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*

Daniela Angelini

Die Vereinbarkeit von Handel und Umweltschutz

Studienarbeit



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

#4267905 in eBooks 2004-09-19 2004-09-19 File Name: B007YLTF54 | File size: 66.Mb

Daniela Angelini : Die Vereinbarkeit von Handel und Umweltschutz (German Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Vereinbarkeit von Handel und Umweltschutz (German Edition):

Studienarbeit aus dem Jahr 2003 im Fachbereich VWL - Umweltouml;konomie, Note: 2,3, Universitauml;t Duisburg-Essen, Veranstaltung: Seminar: Internationalisierung von Unternehmen, Sprache: Deutsch, Abstract: In den letzten Jahren wurde die Frage nach der Vereinbarkeit von Freihandel undUmweltschutz, aufgrund der zunehmenden Globalisierung der Wirtschaft und derUmweltprobleme, verstauml;rkt diskutiert (vgl. OECD (1997b), Petschow et

al.(1998)).Der positive Einfluss eines liberalen Handelsregimes auf das weltweite Brutto Sozialprodukt wird hierbei kaum bestritten. In einer Studie der OECD(1993a) wurden beispielsweise die globalen langfristigen Wohlfahrtsgewinne durch den Abschluss der Uruguay-Runde auf 274,1 Milliarden US-Dollargeschätzt. Allerdings gehen die Meinungen darüber auseinander, ob die Wachstumseffekte des Handels zu einer Abnahme oder Zunahme von Umweltproblemen führen. Befürworter der Harmonisierung gehen von der uneingeschränkten Vereinbarkeit handelspolitischer und umweltschutzpolitischer Ziele aus. Sie heben insbesondere den Beitrag des Freihandels zur Bewältigung von Umweltproblemen hervor, der sich aus der Generierung höherer Einkommen, der Verbreitung umweltfreundlicher Produkte und Technologien und einer verbesserten Allokation des Faktors Umwelt ergibt (vgl. Bhagwati (1994), S.35-39, OECD (1997a), Gerken/Renner (1996), S.43). Anhänger der Konfliktthese gehen dagegen von einer Inkompatibilität wirtschaftlicher Globalisierung mit ökologischen Erfordernissen aus (vgl. Daly/Goodland (1994), S.73-75, PGA (1999), Nr.1). Zur Begründung wird im wesentlichen angeführt, dass Freihandel die Intensität und Verbreitung umweltschädlicher Produktions- und Konsumgüter verstärkt und umweltbelastende Transporte hervorruft. Ausgliedernden Unternehmen unter dem internationalen Wettbewerbsdruck dazu tendieren, ihre umweltverträgliche Produktion zu reduzieren. [...]